

Projektbeschreibung - Aramis Orchester

Was kann Musik ausrichten in einer Welt, die oft aus dem Takt gerät? Das Aramis Orchester gibt eine Antwort – mit über 80 jungen Musiker:innen aus Mannheim und der ganzen Rhein-Neckar-Region zeigt das Projekt, wie kreative Zusammenarbeit und Zusammenhalt in unserer Welt funktionieren kann. Aramis wurde mit dem Gedanken ins Leben gerufen, dass es durch Musik möglich ist, eine große Zahl an jungen Menschen zu vereinen, in einem kreativen Prozess zu fördern und so das Miteinander in der Gesellschaft zu stärken. Seither setzen sich die jungen Menschen mit Benefizkonzerten für eine bessere Welt ein und knüpfen dabei künstlerisch an die drängenden Themen unserer Zeit an.

Idee und Profil

Das Aramis Orchester steht exemplarisch für die Möglichkeiten von Musik als Medium gesellschaftlicher Teilhabe, kultureller Bildung und sozialen Zusammenhalts. Aus einem Trio hervorgegangen, ist daraus ein von jungen Menschen eigenständig getragenes Orchester mit über **80 Musikerinnen und Musikern** aus Mannheim und der gesamten Rhein-Neckar-Region entstanden. Im Zentrum des Projekts steht die Überzeugung, dass Musik Brücken baut – zwischen Generationen, sozialen Lebensrealitäten und kulturellen Hintergründen.

Heute zählt das Ensemble über 100 junge Menschen, die das Orchester vollständig eigeninitiativ organisieren und leiten. Als Bundespreisträger des Wettbewerbs „Demokratisch Handeln“ und Gewinner des Jugendbildungspreises Baden-Württemberg hat sich das Aramis Orchester als herausragendes Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement junger Menschen etabliert.

Im Rahmen der UNESCO City of Music Mannheim realisiert das Ensemble regelmäßig anspruchsvolle Konzertformate, die Orchestermusik mit anderen Kunstformen wie Tanz, Theater, Akrobatik und Film verbinden und gesellschaftliche Fragestellungen reflektieren. Das Besondere dabei: Diese Ideen werden vollständig eigenständig von den jungen Mitgliedern gestaltet – begleitet durch das Interkulturelle Haus Mannheim, jedoch als Orchester selbstbestimmt und eigenverantwortlich agierend. Das Arrangement der Partituren, die Planung von Konzerten und sogar die Inszenierung von begleitenden Elementen wie Tanz, Theater, Film, Bühnenbelichtung und Akrobatik nehmen die jungen Menschen selbst in die Hand. Dieser kreative Prozess schafft außerordentliche Lerneffekte, vernetzt junge Menschen untereinander und löst ein Momentum aus, das Grenzen überwindet und künstlerische Möglichkeiten erweitert.

Gesellschaftliche Wirkung und kulturelle Teilhabe

Aufbauend auf dieser gewachsenen Struktur erweitert das Projekt seinen gesellschaftlichen Wirkungsraum gezielt durch niedrigschwellige musikpädagogische Angebote für neue Zielgruppen. Insbesondere mit dem Instrumententag werden Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren frühzeitig, spielerisch und ohne Zugangshürden an Musik herangeführt. Ziel ist es, Begeisterung für Instrumente zu wecken, kulturelle Teilhabe zu ermöglichen und langfristig den Einstieg in musikalische Bildungswege zu fördern.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Kindern und Familien, die aufgrund sozialer, finanzieller oder kultureller Barrieren bislang nur eingeschränkten Zugang zu kulturellen Angeboten haben.

Gerade benachteiligte Zielgruppen werden bewusst einbezogen, um Chancengerechtigkeit, Selbstwirksamkeit und kreative Ausdrucksmöglichkeiten nachhaltig zu stärken.

Vision und Ziele

Mit diesem Engagement erreicht das Aramis Orchester inzwischen tausende Menschen jeden Alters und richtet sich zusätzlich auch an Zielgruppen, die normalerweise keinen Zugang zu Kultur haben. Durch zahlreiche Kooperationen zu Organisationen, Unternehmen, Entscheidungsträgern und politischen Akteuren geht es darum, ein zukunftsorientiertes Denken zu inspirieren. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Kulturinstitutionen, Unternehmen, politische Akteure und vorwiegend junge Musiker damit zu vernetzen, um die kreative Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in der Welt zu stärken. Es sollen künstlerisch-innovative, provokative Formate entstehen, die zeigen, dass kulturelle Unterschiede kein Hindernis, sondern eine Möglichkeit für gesellschaftliches Handeln darstellen. Denn nur so können wir den zukünftigen Herausforderungen der Welt begegnen. Und wenn Musik, Kunst und Kultur schon zu den wenigen Orten der Begegnung zählen, an denen Menschen heutzutage in Kreativität, Empathie und Menschlichkeit zusammenkommen, und wenn Musik darüber hinaus die bedeutende Momente im Leben kreieren kann, dann warum nicht mehr davon?

Anlage: Medienbeitrag im SWR Fernsehen

Im Rahmen unserer Bewerbung möchten wir auf einen Videobeitrag hinweisen, der die Arbeit und das Engagement unseres Projekt eindrucksvoll auf den Punkt bringt.

Fernsehbeitrag im SWR

Das Orchester wurde vom **Südwestrundfunk (SWR)** mit einem Fernsehbeitrag gewürdigt, der das besondere Miteinander, die musikalische Arbeit und die soziale Bedeutung des Orchesters für seine Mitglieder zeigt. Der Beitrag wurde im SWR Fernsehen ausgestrahlt. Der Schnitt des kurzen Videos wurde und die Inszenierung der Aufnahmen wurde ebenfalls von den jungen Projektteilnehmer eigenständig übernommen.

Video auf YouTube

Der Clip ist auf YouTube unter dem folgenden Link abrufbar.

<https://youtu.be/x2t8Ew6qkO8>

Wir empfehlen, diesen Filmausschnitt anzusehen, um einen lebendigen Eindruck von dem Projekt, seinen Mitgliedern und dem besonderen Momentum zu gewinnen, das wir für die Folgeprojekte gerne ausweiten möchten.